

6. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie – Landesgruppe Steiermark am Universalmuseum Joanneum

Samstag, 8. Februar 2020, 09.00-13.15, Naturkundemuseum Graz

Tagungsort: Joanneumsviertel: Auditorium (8010 Graz, Zugang Kalchberggasse bzw. Landhausgasse)
Tagungssprache wahlweise Deutsch oder Englisch

FREIER EINTRITT

Aus organisatorischen Gründen wird um **ANMELDUNG** per E-Mail ersucht: office@wernerkammel.at

Tagungsprogramm

09.00 Einlass (bei Kaffee & Kuchen)

09.30 Eröffnung

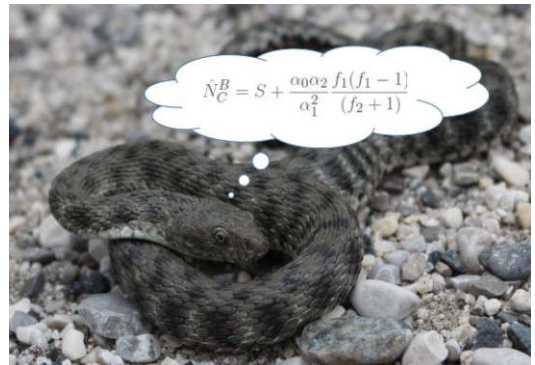
PAILL, Wolfgang (Naturkundemuseum Graz)

KAMMEL, Werner (ÖGH – Landesgruppe Steiermark)

09.40 FRIEDL, Herwig (Inst. f. Statistik, TU Graz), GEBHARDT, Oliver (ÖNJ, ÖGH) & TRANNINGER, Julia (Inst. f. Statistik, TU Graz)

Statistiker würfeln nicht - Schätzung einer Würfelnatterpopulation

Das Wissen einer Tierartenpopulation ist im Artenschutz und in der Planung von Infrastrukturen wichtig, um einerseits Populationstrends abschätzen zu können und andererseits die Auswirkungen eines Vorhabens auf Populationsebene abschätzen zu können. Nur selten lassen sich die Individuen einer Population einzeln erfassen und man benötigt Schätzverfahren. Herkömmliche Schätzverfahren kommen bei seltenen Tierarten oder Tierarten in einer geringen Dichte, die man selten zu Gesicht bekommt, schnell an ihre Grenzen. An der TU Graz wurde am Beispiel der Würfelnatter ein neuer Weg zur Bestandsschätzung der Würfelnatterpopulation gewählt.

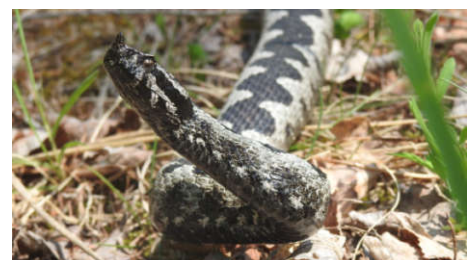


Ao. Univ.-Prof. DI Dr. techn. Herwig FRIEDL, Inst. f. Statistik, TU Graz, hfriedl@tugraz.at; Oliver GEBHARDT, Ingenieurbüro für Biologie, Graz, office@olivergebhardt.at; DI Julia TRANNINGER, Inst. f. Statistik, TU Graz

10.05 STANGL, Werner (Steir. Reptilien- und Amphibienverein)

Monitoring der Hornotter in der Steiermark

In den Jahren 2017-2019 wurden im Rahmen mehrerer Projekte Kartierungen in der Steiermark durchgeführt. Ein Projekt war das Monitoring der Europäischen Hornotter (*Vipera ammodytes*) an den letzten 3 bekannten Stellen in der Steiermark. Durch die gewonnenen Informationen während des Monitoring entstand die Idee, die Lebensräume für diese Schlangenart möglichst in seiner früheren Größe wiederherzustellen und ein mehrjähriges Projekt zur Erhaltung der letzten steirischen Hornottern ins Leben zu rufen.



Werner STANGL, Steirischer Reptilien- und Amphibienverein, Graz; werner.stangl@chello.at]

10.30 BECKER, Julian (ÖNB)

Die Schlingnatter *Coronella austriaca*, trotz der weiten Verbreitung in Österreich, bedroht von Lebensraumverlust

Für einen optimalen Schutz des Lebensraums und somit auch der Art, wurde im Zuge dieser Arbeit die Vorkommensgröße der Schlingnatter auf einer Naturschutzfläche in der Südsteiermark bestimmt. Weiters soll im Vortrag auf die Biodiversität der renaturierten Fläche eingegangen werden, und Zusammenhänge zwischen den vorkommenden geschützten Arten (FFH – Richtlinien) erläutert werden.



Julian BECKER, Naturschutzbund Steiermark, Graz; jjb@outlook.at

10.55 KAMMEL, Werner (Technisches Büro für Biologie, Wildon)

Neue Erkenntnisse zur Verbreitung von Amphibien und Reptilien in der Steiermark

In den Jahren 2017 bis 2019 wurden im Rahmen mehrerer Projekte Kartierungen in der alpinen Zone der Steiermark durchgeführt. Die Erhebungen beschäftigten sich mit den Fragen, wie weit Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in Tieflagen in die steirischen Alpentälervordringen (Wasserfrösche, Springfrosch, Äskulapnatter) und wie die tatsächliche Ausbreitung der Mauereidechse am Südostalpenrand verläuft. Des Weiteren konnte eine Wiederentdeckung der Smaragdeidechse im Grazer Bergland und der Würfelnatter bei Leoben getätigt werden. Beide Arten galten im jeweiligen Bereich als ausgestorben. Ein Projekt befasste sich mit der Ausbreitung von Kreuzotter und Bergeidechse südlich des Alpenhauptkammes.



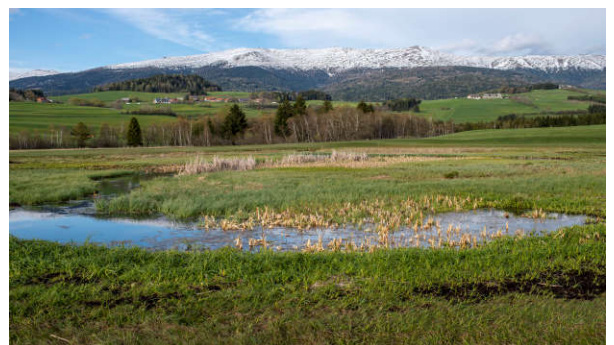
Mag. Dr. Werner KAMMEL, Technisches Büro für Biologie, Wildon; office@wernerkammel.at

11.20 Kaffeepause

11.50 ORDA-DEJTZER, Christine (Steirische Landesvogelschutzwarte)

Besiedelung renaturierter Moorflächen durch Amphibien und Libellen in der Neumarkter Passlandschaft

In der Neumarkter Passlandschaft wurden in der Vergangenheit mehrere Projekte zur Revitalisierung und Renaturierung von Feucht- bzw. Mooregebieten durchgeführt. Die Schwerpunkte lagen hierbei in der Entfernung der Fichtenforstkulturen, der Schließung von Entwässerungsgräben, der Schaffung neuer aquatisch wertvoller Flächen, sowie der Revitalisierung verlandeter Niedermoorflächen. Freilandhebungen zu Dichte und Vorkommen geben Aufschluss über die Annahme und Besiedelung der revitalisierten und neu angelegten Wasserflächen dieser beiden Indikatorgruppen.



Christine ORDA-DEJTZER, Steirische Landesvogelschutzwarte Furtnerteich; christine.orda@googlemail.com

12.15 KAUFMANN, Peter (HerpAG Salzburg)

Stiefkinder der Forschung? - Populationsbiologie der Braun- und Grünfrösche Salzburgs

Sowohl Gras- als auch Wasserfrösche sind vermeintliche Allerweltsarten, die von Forschung und Artenschutz oft vernachlässigt werden. Doch gerade aufgrund ihrer Häufigkeit spielen diese Arten eine besonders große Rolle im Ökosystem. Der genauere Blick auf die Amphibiengruppen Braun- und Grünfrösche offenbart dramatische Bestandsveränderungen.



Peter KAUFMANN, MSc, HerpAG Salzburg; peter.kaufmann@hausdernatur.at

12.40 BERNHART, Eva (ÖGH Landesgruppe Steiermark)

Vom Vulkanland bis zur Insel Krk: Aktivitäten und Exkursionen der ÖGH Landesgruppe Stmk. 2019

Die extreme Trockenheit im Frühjahr beeinflusste erheblich nicht nur Amphibienarten, sondern auch die Arbeit der Landesgruppe an der Amphibienwanderstrecke Rabenhofteiche und bei Bestandsaufnahmen im Rahmen des Monitoring. Die erste Exkursion führte uns zu einem Hot Spot für Reptilien und Amphibien zum Trass-Steinbruch am Gleichenberger Kogel. Das gesellschaftliche Highlight bestand in einer viertägigen Exkursion nach Krk, die herpetologisch artenreichste Insel des Mittelmeeres.



Mag.^a Dr. Eva BERNHART, ÖGH Landesgruppe Steiermark, Graz; eva.bernhart@medunigraz.at

13.15 ENDE

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im nahegelegenen DON CAMILLO Am Franziskanerplatz 8010 Graz, Neue-Welt-Gasse 3; www.doncamillo.at (3 Minuten Fußweg)

Möglichkeit zum Mittagessen